

Eichenalleen und Wälder um Meiling und Weßling – Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiet der Europäischen Union

Die Eichenallee zwischen Seefeld und Delling ist ein Teil des FFH Gebietes DE 7933 371 „Eichenalleen und Wälder um Meiling und Weßling“ und gehört damit zum Netz Natura 2000

Als Erhaltungsziel ist formuliert: „Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Population des Hirschkäfers (*Lucanus cervus*) und seiner Habitate in Eichenstubben und Eichentotholz“.

Die aktuelle Verbreitung des Hirschkäfers im nördlichen Ammer Loisach Hügelland (Funde nach 1985) reicht von Fischen entlang der östlichen Ammersee Leitenwälder bis Weßling. Der Hirschkäfer ist noch niemals in der Eichenallee gesichtet worden. Er könnte aber doch vorkommen oder die Allee zumindest als Teillebensraum nutzen.

Mit dem Erhaltungsziel sind folgende Maßgaben bei Pflege und Erhalt der Eichenallee verbunden:

- Erhalt der Altbäume – Saftstellen für Ernährung
- Erhalt einzelner Torsi an ausgewählten Standorten und von besonderer Gestalt
- Erhalt der Eichenstubben, deshalb Fräsen der Stubben nur max 10 cm tief, um den Wurzelstock als potenzielles Hirschkäferhabitat zu erhalten
- Verwendung der Stammstücke von gefällten Eichen für den Bau von Hirschkäfermeilern als Ersatz dafür, dass kein Totholz an Alteichen in der Allee erhalten werden kann, welches den Verkehr gefährden könnte



Hirschkäfermeiler in der Ettenhofener Allee – vom LBV vor 2010 gebaut (Foto M. Hoyer, StBA WM)

Bei gutachterlichen Untersuchungen im Jahr 2018 wurde an mehreren Stellen in der Eichenallee an der Staatstraße und in Nebenalleen der Eremit, auch Juchtenkäfer genannt, (*Osmoderma eremita*) gefunden, eine prioritäre Anhang-II- und Anhang-IV-Art nach FFH-Richtlinie. Die Art ist zwar nicht Erhaltungsziel dieses FFH-Gebietes, deren Schutz jedoch ein starkes gesellschaftliches Anliegen.

Mulmhöhle und Kotpellets des Eremiten, gefunden in der Eichenallee Seefeld 2018:



Fotos Brudi & Partner, TreeConsult

Seit Ende 2018 liegt ein FFH-Managementplan für das Gebiet vor.